

16 Komm, Trost der Welt 2:2

Christian Lohusen, * 1886

1. Komm, Trost der Welt, du stil - le Nacht! Wie steigt du von den

Ber - gen sacht, die Lüf - te al - le schla - fen, ein Schif - fer nur noch, wan - der - müd, singt

ü - bers Meer sein A - bend - lied zu Got - tes Lob im Ha - fen.

2. Die Jahre wie die Wolken gehn
und lassen mich hier einsam stehn,
die Welt hat mich vergessen,
da tratst du wunderbar zu mir,
wenn ich beim Waldesrauschen hier
gedankenvoll gesessen.

3. O Trost der Welt, du stille Nacht!
Der Tag hat mich so müd gemacht,
das weite Meer schon dunkelt,
laß ausruhn mich von Lust und Not,
bis daß das ewge Morgenrot
den stillen Wald durchfunkelt.

(Joseph von Eichendorff, 1788 - 1857)